



Offener Brief des Volkstrates der Russlanddeutschen in Deutschland (VRdRD) an den Bundesvorstand der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LmDR)

Berlin, 15.08.2018

„Lieber später, als nie!“ oder: „Wie die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. auf einmal für unsere in Armut lebenden Rentner kämpfen will.“

Sehr geehrter Bundesvorstand,

die Zeitschrift „Volk auf dem Weg“ veröffentlichte in ihrer neuesten Ausgabe einen wichtigen Artikel zum Thema „Altersarmut bei Deutschen aus Russland“, der eine offizielle Stellungnahme der Landsmannschaft zu diesem Sachverhalt dargestellt.

Der Verfasser des Artikels und Leiter des Sozialausschusses der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Adolf Braun, greift das Problem im Kern auf und argumentiert sehr gut und überzeugend. Er spricht ganz deutlich von gravierenden Fehlern seitens des Gesetzgebers und der Regierung in der Rentenpolitik der deutschen Spätheimkehrer, Aussiedler und Spätaussiedler.

Als Resümee sind sechs Forderungen der LmDR an die Regierung zusammengefasst. Diese Forderungen decken sich mit den Forderungen, die zwei Mitglieder des Bundestages, Waldemar Herdt und Dr. Anton Friesen, mit der AfD-Bundestagsfraktion in ihrem Antrag für eine Angleichung der Renten von Vertriebenen, Aussiedlern und Spätaussiedlern aufgestellt haben, der am 14.06.2018 im Bundestag debattiert wurde.

Was kann man dazu sagen? Bravo, an die heutige Führung der LmDR! Endlich haben sie der russlanddeutschen Volksgruppe aus der Seele gesprochen! Endlich wurden die Rentenprobleme unserer Landsleute richtig beschrieben und anerkannt!

Das ist gerade heute wichtig, weil der zuvor erwähnte Antrag der AfD-Bundestagsfraktion in den nächsten Monaten erneut Gegenstand von Debatten im Bundestag sein wird.

Nur reicht natürlich eine bloße Veröffentlichung in einer Zeitschrift bei Weitem nicht aus. Diese Stellungnahme muss auf offizielle Beine gestellt werden. Sollte die LmDR diesen Schritt wagen und sich dafür auf Verhandlungen mit der Regierung, vor allem mit Dr. Bernd Fabritius, dem Beauftragten für Aussiedlerfragen, einlassen, dann kann man die Position der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland loben und breit unterstützen.

Sollte da nichts weiter passieren, dann ist der schöne Artikel von Herrn Braun nur als billiger Propagandatrick zu verstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Herdt, MdB
(Vorsitzender)